



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 18

Landeck, den 30. April 1949

4. Jahrgang

Weißer Sonntag 1949 in Landeck

Bei fast jedem Erwachsenen unter uns ist es wohl schon lange oder sehr lange her, daß er als kleiner Bub oder als zartes Mädel zur ersten hl. Kommunion ging. Jahrzehnte mögen darüber hinweggegangen sein, aber in einer kleinen Schublade mag der eine oder die andere noch eine halbabgebrannte Kerze, die Kerze der ersten hl. Kommunion, verwahren. Vom Alter gelb geworden, mag sie oft noch immer eine Garlande von Wachsbäumen zieren, aber dennoch bleibt sie den meisten Symbol auch im weiteren Leben. Und hat das Leben den Erstkommunikanten von damals auch nicht lauter Sonnenschein beschert, — wie sollte es im menschlichen Leben auch anders sein! — man erlebt immer wieder den Weißen Sonntag doch mit einer tieferen Freude und Anteilnahme.

Weißer Sonntag! Wie ein Jubelruf klingt es immer wieder in unser Leben hinein. Die kleinen Landecker und Perjanner, die heuer das unsägbare Glück genossen, ihre erste hl. Kommunion zu feiern, sie mögen nicht weniger froh und glücklich gewesen sein als es der kleine Bub von damals und Erwachsene von heute vor so vielen, vielen Jahren war. Wer die vielen leuchtenden Kinder Augen sah, die dem großen, ja dem größten Wunder ihres Lebens entgegenstrahlten, dem mußte das Herz in der Brust wieder warm werden, mußte der Wunsch wach werden, wohl selbst wieder dazwischen knien zu können, mit gläubig frohem Herzen mit den Erstkommunikanten aufblickend zu dem großen Geheimnis, das sich in diesen Kinderseelen vollzog.

Wohl manches Mutterauge wurde feucht, fand Tränen Nahrung; mancher Vater aber, der jahrelang draußen im Stahlgewitter des unmenschlichen Geschehens war, mochte es kaum wahrhaben, daß er in unserer schönen Gnadenkirche stand und vorn am Altar sein Bub oder Mädel den Weißen Sonntag feiert. Und war es nicht so, als ob von den hunderten Männern, die still und ergriffen im Kirchenschiff standen, ein Aufatmen ausginge, daß all diese trübe schmerzvolle Zeit ein Ende haben mochte! Alle aber, die draußen geblieben sind, die Heimat und Familie nicht mehr wiedersehen, sie mögen wissen, daß gerade am Weißen Sonntag ihrer gedacht wird, weil sie dem ersten Kommuniontag ihres Kindes nicht mehr beiwohnen können und doch unter uns sind.

Und wenn alle diese Menschen nun wieder die Kirche verlassen, um in den Alltag zurückzukehren, da müßte man meinen, es trüge jeder ein kleines Körnchen der göttlichen Gnade mit hinaus in sein Leben, in sein Heim, daß es ihn nicht nur für den Weißen Sonntag heraushebe aus der Niederung des Lebens. Ein kleines Körnchen Gnade, das tausendfache Früchte tragen soll. Und doch wissen wir, daß dem nicht so ist. Wissen, daß Mißgunst, ja Haß und Neid, unsern Weg begleiten, weil wir alle zu sehr dem Irdischen verhaftet sind. Daß es anders werde, ist unser aller Wunsch

an diesem hohen Tage. Wir möchten werden, diesen Kindern gleich, daß uns wieder flammende Liebe zu unserem Herrgott beseele, diese flammende Liebe, die uns aus den Augen unserer Erstkommunikanten entgegenleuchtet. Und dieses kleine Körnchen Gnade in jedem von uns soll uns leiten, gläubig und gut zu sein, wie die Seelchen der heutigen Erstkommunikanten!

Wie sagte doch Koop. Neururer bei der Feier in der Pfarrkirche Landeck während seiner Predigt: „Ein wirklicher Weißer Sonntag, strahlendes Wetter, Blütenpracht des Frühlings und die Reinheit der Seelen“, — eine Symphonie von Reinheit und Gnade! Feierlich ziehen sie ein in die festlich geschmückte Kirche, geleitet von Musikweisen der Landecker Stadtmusikkapelle, brausender Glockenton, jubelnd Orgel und Chorgesang, neunzig festlich gekleidete Erstkommunikanten, die Schulkinder, Väter und Mütter und die ganze große Pfarrgemeinde, kann ein Fest der Kirche uns so vereinen als gerade der Weiße Sonntag? Evangelium, die Kerzen brennen nun in den Kinderhänden, dann sprechen sie das Taufgelübde und beten ein Vaterunser für die schwerfranke Mutter zweier Kommunionkinder. „Lasset die Kinder zu mir kommen!“, ein ergreifendes Erlebnis folgt dem feierlichen Akt der ersten hl. Kommunion. Draußen in der geweihten Erde des Friedhofes liegt ein verstorbenes Schulkind, das den hohen Tag nicht mehr inmitten seiner Gefährten miterleben kann, der Tod hat es zu früh hinweggerafft! Zu seinem kleinen Grabe ziehen die Erstkommunikanten und die hellen Stimmen singen ihm das Kommunionlied. Von Koop. Neururer entzündet, flammt die festlich geschmückte Kommunionkerze für den kleinen Helmut hell in den leuchtenden Frühlingsmorgen. Dann spricht der Priester am Kindergrabe, „Ruhe im Frieden deines Herrn!“ sind die letzten Worte an den stillen kleinen Schläfer; die Kerze brennt weiter, Eltern und Geschwister verweilen noch am Grabe. Dann ziehen die Erstkommunikanten wieder im geschlossenen Zuge mit Musik zu ihrer Schule. Die Feier des Vormittages ist beendet, abgesehen vom flotten Plafkonzert der Stadtmusik hernach (wahrscheinlich als Ersatz für das ausgefallene Oster-Plafkonzert).

In der Perjanner Pfarrkirche lacht aus weißem Baldachin das Jesukind auf die Erstkommunikanten nieder. Auch hier sind die ersten Bankreihen weiß verhüllt und voll grünen Blattschmucks. Dann sammeln sich vor der Kirche die Eltern mit den Erstkommunikanten; 45 Kinder sind es, Buben und Mädel. Die Perjanner Musikkapelle rückt mit Marschklingen heran; der festliche Zug ordnet sich und nach kurzem Rundgang ziehen die Erstkommunikanten mit Pfarrer P. Ludwig und seinen Confratres in die Kirche ein. Mädchenstimmen klingen vom Chor herab: „Werdet diesen Kindern gleich!“ Dann spricht P. Ludwig vom Altare aus zu der

Pfarrfamilie: „Rein sein und bleiben wie diese Kinder heute, Herzensfriede und Herzensfreude bewahren, denn diese zwei gehören zusammen, sind das Wesen wahren Christentums.“

Dann folgt die Erstkommunion. Immer paarweise, ein Bub und ein Mädel, treten die Kleinen zum Altar hinauf, ein wunderschönes Bild. Würdig und erhebend schließt sich die allgemeine Kommunion der Pfarrfamilie an. Nach der Feier ist im Klostersgarten große Tätigkeit der Photographen; Patres inmitten der weißen Engelschen und der Buben. Inzwischen hat die fleißige weibliche Pfarrjugend im festlich geschmückten Refektorium des Klosters zu einem Frühstück für die Erstkommunikanten gedeckt. Und dann gibt es Kakao und mürbe Strikel, wie mir Pater Timotheus verrät, eine Spende des Klosters und der Pfarrfamilie. Frohe Kinder, leuchtende Augen und großer Appetit.

Ausklang: Es war fürwahr alles auf den Weißen Sonntag eingestimmt. Der blaue, lachende Frühlingsmorgen, die Sonne, das festliche Weiß der Heimatberge, frohe Menschen, Glockenton und Marschweisen. Ein Weißer Sonntag, den Landeck und Perjen nicht vergessen werden...

Hannes Hauser

Tödlicher Betriebsunfall

Am 19. April ereignete sich bei Brückenbauarbeiten in Pfunds ein tödlicher Unfall. Der 47-jährige Vorarbeiter Josef Aschaber aus Fieberbrunn war mit dem Abmontieren des Brückengeländers beschäftigt, als er das Gleichgewicht verlor und in den hochgehenden Inn stürzte. Einige Zeit konnte sich Aschaber noch an einem treibenden Balken festklammern, aber die Strömung war doch zu stark, so daß Aschaber in den Fluten verschwand. Bis jetzt fehlt noch jede Spur von dem so tragisch Verunglückten.

Hausfrauenberufsausbildung

Um der weiblichen Jugend Gelegenheit zu geben, mit den wichtigsten Aufgaben des Hausfrauenberufes und jeder fräulichen Berufstätigkeit vertraut zu werden, hat das Landesjugendreferat für Tirol, zusammen mit anderen Dienststellen, in einer der schönsten landschaftlichen Gegenden Tirols, in Grän im Tannheimertal (Auferfern) im vergangenen Herbst eine Hauswirtschaftsschule errichtet. Diese hat sich in den ersten Winterkursen so gut bewährt, daß nun auch 4 sechswöchige und 2 zwölfwöchige Sommerlehrgänge ausgeschrieben werden. Diese Sommerlehrgänge sind daher besonders geeignet, den Mädeln aus der Stadt und größeren Gemeinden in einer kleinen Gemeinschaft das unbedingt notwendige Wissen und die praktischen Kenntnisse in Vorbereitung auf den zukünftigen Beruf anzueignen, neben einem gleichzeitigen Sommeraufenthalt in einer herrlichen Landschaft mit Bergen und Seen im Tannheimertal. Die Lehrgänge beginnen jeweils an einem Montag und enden an einem Samstag. Termine: a) 6wöchige Kurzlehrgänge: 9. Mai bis 18. Juni, 20. Juni bis 30. Juli, 1. August bis 10. September, 12. September bis 22. Oktober 1949; b) 12 wöchige Lehrgänge: 9. Mai bis 30. Juli und 1. August bis 22. Oktober 1949. Bedingung zur Teilnahme ist das erreichte 14. Lebensjahr; Unterbringung im Internat; nach Beendigung erhalten die Mädel Lehrgangsbescheinigungen. Der Tagespreis beträgt einschließlich Internat, Schulgeld und Versicherung S 7.—. Der Lehrplan umfaßt theoretische und praktische Fächer wie: Hauswirtschaft, Gesundheits-, Kinder- und Krankenpflege, Gartenbau, Vorratswirtschaft, Ernährungs- und Nahrungsmittellehre, Kochtheorie, sowie Rechnen, Schriftwerk, Heimat- u. Lebenskunde. Hiefür stehen geprüfte Fachlehrerinnen zur Verfügung. Anmeldungen sind rechtzeitig spätestens 10 Tage vor Lehrgangsbeginn

(da jeder Kurs immer nur 24 Teilnehmerinnen umfaßt) an das Landesjugendreferat Tirol, Innsbruck, Hofburg, zu richten, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Mädel, ergreift diese Gelegenheit! Schöne und frohe Sommerwochen und eine gediegene, fräuliche Berufsvorbereitung stehen vor Euch!

Unfälle. Am 20. April stürzte der 63 jähr. Alois Stanzl aus Flietz beim Alten Zoll über die Straßenmauer, wodurch er sich zwei Rippen brach und eine Lungenquetschung erlitt. — In Perjen wurde am 21. April Frau Maria Zangerl von einer Kuh mit dem Horn in den Oberschenkel gestochen, was eine schwere Rißwunde zur Folge hatte. Beim Ausladen von Material in der Conti in Landeck rutschte am 22. April die Verladerrampe so unglücklich aus, daß sie dem Arbeiter Arnold Perdacher aus Flietz eine Brustkorbprellung zufügte. — Am nächsten Tage stürzte bei Tösens Ignaz Wilhelm Becherer mit dem Fahrrad auf der Straße und fiel gegen einen Randstein, wodurch er sich einen Schädelgrundbruch zuzog und das Bewußtsein verlor. — Am 26. April nachmittags war der 25 jährige Knecht Alois Auer aus Perschach im Taltobel mit dem Aushacken eines Wals beschäftigt, als der unter ihm befindliche Baum abbrach und Auer ungefähr 12 m hoch abstürzte. Er trug eine schwere Gehirnerschütterung sowie mehrere Prellungen und Hautabschürfungen an den Händen davon. Sämtliche Verletzten wurden von der Landecker Rettung ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

Sicherheits-Chronik. In der Nacht zum 20. April wurde in einem Landecker Geschäftshaus dessen Handkasse erbrochen und ein Betrag von ca. S 2.700 gestohlen. Die Untersuchungen darüber sind noch nicht abgeschlossen. — Bei einer Hausdurchsuchung in Tösens wurde ein Gewehr und Munition aufgefunden. Der Hausbesitzer wurde verhaftet, da er aber Vater von 5 schulpflichtigen Kindern ist, von den französischen Behörden wieder auf freien Fuß gesetzt.

St. Georgsfest im Schloß Wiesberg. Die Pfadfindergruppen des Oberinntales: Telfs, Haiming, Landeck, Tobadill und St. Anton versammelten sich kürzlich im Hofe des Schlosses Wiesberg, wo ein Altar des hl. Georg errichtet war. Diplom-Feldmeister Otto Adrian de Choibert, Pfarrer von Tobadill, hielt ein feierliches Hochamt mit Festpredigt, wovon die Musikkapelle und der Kirchenda von Tobadill den musikalischen und gesanglichen Teil bestritten. Nachher fand eine pfadfinderliche Feiertunde statt, deren Programm die Gruppe „Prinz Eugen“ von Tobadill stellte. Nach der Verlesung von Tagesbefehlen wurde der Damenschneiderin Maria Langger und Schuhmachermeister Josef Xuetz aus Tobadill das Dankabzeichen der Pfadfinder Österreichs verliehen. Bei der Führerbesprechung im Rittersaal des Schlosses Wiesberg beschloß man engste Zusammenarbeit aller Gruppen und die Aufstellung der Kolonne „Oberinntal“. Bei lustigem Geländespiel und Patrouillenwettkampf verging der Nachmittag allzu rasch. Abends fand in Tobadill ein Lagerfeuerprogramm statt, dessen Hauptpunkte die Gruppe Landeck übernahm; beachtenswert auch Darbietungen anderer Gruppen.

Standesfälle in Landeck. Geboren wurde am 21. April eine Karin Elfriede dem Ofenarbeiter Karl Schano und der Frieda Stephanie geb. Neubauer, Fischerstraße 50. — Es heirateten am 22. April der Schuhmacher Karl Bonnell und die Schneiderin Ottilie Anrather, beide Lögweg 8; am 23. April der Gendarmeriebeamte Rudolf Geiger, Innsbr. 5 u. d. Büroangest. Irmgard Ennemoser, Kirchenstr. 5.

Standesfälle in Zams. Geboren wurden am 11. April eine Tochter dem Gärtner Karl Breuß und der Frieda geb. Müller, Töfens 105; am 13. April eine Tochter dem Vorarbeiter Karl Wolf und der Filomena geb. Neururer, Zams 7; am 14. April ein Anton Albert dem Bauer Nikolaus Nöbl und der Maria Johanna geb. Handl, Grins 33; eine Tochter dem Autounternehmer Josef Senn und der Erika geb. Abendstein, Töfens 59; eine Aloisia dem Bauer Alois Fehle und der Chryselda geb. Wedner, Kappl 144; am 17. April eine Martha Irma und eine Helga Cäcilia dem B. B. Angestellten Rudolf Lederle und der Emma geb. Rimml, St. Anton 25. - Es starben am 19. April das Kind Irene Egger, Landeck, Bruggfeldstraße 19, 7 Monate alt; am 24. April die B. B. Oberoffizialswitwe Theresia Hudecek geb. Thurner, Zams 93, 73 Jahre alt.

Allerlei aus Schönwies. Am Weissen Sonntag gingen in unserer Gemeinde 23 Kinder zur ersten hl. Kommunion. Erstkommunikanten und Schuljugend wurden in feierl. Weise von der Musikkapelle zur Kirche geleitet. — Die Schönwieser Schuljugend führt die heutige Maikäseraktion in der Gemeinde mit gutem Erfolge durch. — Der sehr rührige Bäckermeister Josef Härting begann mit dem Bau eines neuen Backofens als Grundstock für die Errichtung einer größeren, modern eingerichteten Bäckerei. — Am 1. Mai veranstaltet die Musikkapelle Schönwies nach zehnjähriger Pause wieder ihren Glückstopf, wobei sich auch die neugegründete Schönwieser Langkapelle „Alpenklang“ beteiligt. Weiters wirken bei diesem Schönwieser Volksfest außer der Schönwieser Musikkapelle auch jene von Zams und Imsterberg mit; auch sonst ist für Unterhaltung und friedensmäßige Beköstigung vorgesorgt. — Die 6 jährige Tochter des Postangestellten Ferdinand Thurnes erkrankte an Typhus, einem für Schönwies außergewöhnlichen Krankheitsfalle. Die nötigen Vorsichtsmaßnahmen zur Lokalisierung der ansteckenden Krankheit wurden getroffen u. das erkrankte Kind ins Krankenhaus Zams übergeführt. — Am 2. Mai bringt die Landesfilmstelle im Gasthaus Gabl den Film „Große Erwartungen“ zur Aufführung. — Der J. C. Schönwies war zu einem B.-Spiel in Vils zu Gast, welches nach interessantem Verlauf 1:0 f. Vils endete.



Unterhaltung



Großer Heimatabend der Sängervereinigung Landeck

An diesem Sonntag, den 1. Mai 1949, veranstaltet die „Sängervereinigung Landeck“ um 1/2 9 Uhr abends (nach der Maiandacht) im Vereinshaus einen großen Heimatabend. Dessen Programm wird die Vortragsfolge des Freundschaftskonzertes in Zürich vom 2. April wiederholen, soweit diese von den Tiroler Mitwirkenden ausgeführt wurde. An diesem Heimatabend nehmen daher wieder, neben den Landecker Sängern, auch die Bauernkapelle der Stadtmusik, die Schuhplattlergruppe aus Zams sowie das Homolka-Quintett und das Krizmer-Duo teil. Die Anlage übernimmt Hubert Krizmer.

Um dem Publikum einen Überblick über dieses Programm bzw. über die Aufnahme desselben in der Schweiz zu geben, bringen wir nachstehend im Auszuge Schweizer Pressestimmen: „...der Tiroler Männerchor unter der Leitung seines Dirigenten Homolka eröffnete den Abend mit flotten, sehr kultiviert gesungenen Liedern. Was dieser Chor wirklich leisten kann, bewies er im Verlauf des Abends noch mehrfach, namentlich mit dem ergreifenden

Vortrag von Fittigs „Gruß ans Oberinntal“, mit dem die Sänger einen durchschlagenden Erfolg ernteten.“ — „...ein Quintett fand mit seinen melodiosen, leicht sentimentalen Volksweisen sehr großen Anklang (die Sätze dieser Lieder stammen von Chormeister Willy Homolka; d. Red.), während die 7 Mann starke Schuhplattlergruppe aus Zams mit ihren fröhlichen Tänzen stürmischen Beifall erntete.“ — „...Unserem Schweizerjodeln sehr ähnlich erwiesen sich die Produktionen des Jodelduos Krizmer und eine massive Bauernkapelle wob mit ihren vielen gemüthlichen Vorträgen für die Ereignisse einen echt tirolerischen Hintergrund.“

So sind wir daher sehr gespannt auf den Verlauf dieses Heimabends, besonders aber auf die Lieder des Quintetts und auf dieses selber, da wir bisher noch nie Gelegenheit hatten, es in Landeck zu hören.

SPORT

Schwarz-Landeck: Wieder unmöglicher Landecker Sturm!

Gleich vorneweg: Dieses A-Spiel ging mit 0:4 (0:2) an die Unterinntaler. Die Landecker hatten mit Aufstellungsschwierigkeiten zu kämpfen, die aber dann doch behoben werden konnten, ohne jedoch vollwertigen Ersatz darzustellen. Der neue Trainer der Landecker hatte, für uns unverständlich, den Sturm mit Prantner Adi als Sturmführer aufgestellt, der als Flügel bedeutend mehr leistet. So war unsere Angriffsformation bald aufs Eis gelegt und Deckung und Verteidigung hatten die unangenehme Aufgabe, sich dauernd abzurackern, da die Stürmer keinen Ball hielten. Nebenbei klebte äußerst zähes Schuspech an den Stiefeln unserer Stürmer, während es den Schwazern gelang, Fehler unserer Verteidigung jedes Mal auszunützen. Wenn die Unterinntaler vor der Pause etwas mehr vom Spiele hatten, spielten die Blauweißen das erste Drittel der zweiten Teilzeit so auf, daß die Platzherren nicht mehr über die Mitte kamen, aber es entstanden keine Zähler! Das Schwazer Publikum war sehr objektiv und erkannte auch die Landecker Leistungen vorbehaltlos an, wenn es natürlich auch die eigenen Fußballer spontan anfeuerte. Dies sind wir allerdings in Landeck leider nicht gewohnt, wir sehen höchstens das Gegenteil, wenn einzelne Zuschauer die oft jungen und hoffnungsvollen Spieler mit unsachgemäßen und unpassenden, meist vollkommen überflüssigen abfälligen Bemerkungen bedecken!

SV. Zams — FC. Telfs 7:2 (3:1)

Das war wirklich ein vielversprechender Start der Zams in die Frühjahrsmeisterschaft. Der Sturm spielte in seiner alten Aufstellung und fand sich viel besser zusammen; er kombinierte die Gäste in Grund und Boden und was das Wichtigste ist, er schoss auch aufs Tor. Wenn auch viel danebging, so war das Schuspech diesmal nicht gar so groß und so klingelte es halt gleich siebenmal im Telfser Gehäuse. Trotz der großen Zamser Feldüberlegenheit mußte Zadra zweimal in das Netz greifen und es wird behauptet, daß dies nicht notwendig gewesen wäre: 1. Ein Fernschuß, 2. Ein sogenanntes Abseitstor, wo das Publikum den eigenen Torhüter ungünstig beeinflusste; sonst aber versöhnte Zadra das Publikum mit sicheren Paraden.

Trainingszeiten des SV. Landeck

Ab sofort jeden Freitag nach dem Training um 20 Uhr wöchentliche Spielerversammlung mit Berichten über

die vergangenen Spiele, Mannschaftsaufstellungen, Fußballtheorie und Aufklärung über das Deckungsspiel und Wiener Fußballschule. Das Training selbst wird jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag abgehalten.

Österr. Sport- und Turnabzeichen

Die Frist zum Umtausche des ehem. Reichssportabzeichens in das ÖStA. endigt mit 31. Mai 1949, Ausnahmen nur bei später heimkehrenden Kriegsgefangenen. Nähere Auskunft bei Costa, Lögweg 27.

Stadtgemeinbeamt Landeck

Flurschutz. Im Hinblick auf den fortgeschrittenen Stand der Fluren und Kulturen wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß jede Beschädigung des Feldgutes verboten und als Feldstempel unter Strafe gestellt ist. Insbesondere sind verboten:

1. Das unbefugte Gehen, Lagern, Fahren in Gärten, auf bebauten od. zum Anbau bereits vorbereiteten Äckern, auf Wiesen zur Zeit des Graswuchses und auf Grundstücken jeder Art, sobald diese durch Einfriedung, Verbotstafeln oder andere erkenntliche Warnungszeichen als verbotene Wege bezeichnet sind.
2. Das unbefugte Betreten von Wegen und Stegen, die zur Zeit des Reifens der Feld- und Baumfrüchte über Verfügen eines hiezu Berechtigten abgesperrt u. durch Verbotstafeln oder andere erkenntliche Zeichen als verbotene Wege bezeichnet sind.
3. Das unbefugte Beseitigen oder Beschädigen von Einfriedungen, sowie das Öffnen der Abschlußvorrichtungen derselben, ohne sie wieder zu schließen, und das Beseitigen oder Beschädigen der Verbotstafeln oder Warnungszeichen.
4. Die unbefugte Eröffnung von Fußsteigen und Feldwegen über fremde Grundstücke.
5. Die eigenmächtige Einackerung, Umgrabung oder sonstige Beschädigung gemeinschaftlicher Feldwege, Fußsteige oder Raine, Verrückung oder Beseitigung der Grenzzeichen, dann Abackerung von fremden Grunde.

Es ergeht an die Bevölkerung von Landeck die Aufforderung, sich im Interesse der Landwirtschaft aus eigenem aller Handlungen zu enthalten, die eine Schädigung des Feldgutes nach sich ziehen. Die Polizeiorgane und das Feldschutzpersonal sind angewiesen, ihr besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der Bestimmungen des Feldschutzgesetzes zu richten. Zuwiderhandelnde werden nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft.

Bekämpfung der Maikäferplage. Unter Bezugnahme auf die bereits erfolgte Bekanntmachung betreffend die Maikäferablieferung in der letzten Nummer des Gemeindeblattes wird auf Grund des Bundesgesetzes vom 2. 6. 1948 über den Schutz der Kulturpflanzen (BGBl. 134/48) und des Pflanzenschutz-Landesgesetzes (LGBl. 11/1931) mit sofortiger Wirkung angeordnet:

Jeder Besitzer und Pächter von Kulturgründen, sowie jeder Gartenbesitzer hat für jedes angefangene, von ihm bewirtschaftete Hektar 10 Liter mit heißem Wasser abgebrühter Maikäfer zur Ablieferung zu bringen. Mehrablieferungen und Ablieferung von Personen, die dazu nicht verpflichtet sind, werden mit 40 Groschen pro Liter prämiert. Ablieferungspflichtige, die ihrer Pflicht nicht nachkommen, haben pro nicht abgeliefertem Liter 40 Groschen zu bezahlen. Außerdem kann nach den Bestimmungen des Pflanzenschutz-Landesgesetzes gegen Säumige vorgegangen werden.

Die Ablieferungsstellen sind: Angedair: Alois Fili, Marienheim, Perjen: Rudolf Zangerl, Persuchs

und Persuchsberg: Johann Spis, Herzog Friedrichstraße 11 (nicht Hermann Krautschneider), Bruggen: Ferdinand Trenkwalder.

Blumenschmuckwettbewerb. Es sind bereits zahlreiche Anmeldungen zum Blumenschmuckwettbewerb in Landeck im Sommer 1949 eingegangen. Um der Aktion im Interesse der Verschönerung unseres Stadtbildes zu einem vollen Erfolge zu verhelfen, wird die Bevölkerung von Landeck aufgefordert, sich in noch stärkerem Maße an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Anmeldungen hiezu werden weiterhin im Rathaus, Zimmer 8, entgegengenommen.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Viehversicherungsverein Landeck. Am Sonntag, 1. Mai um 20 Uhr Versammlung im Gasthof „Sonne“ (Sommer-Vereinschätzung). Erscheinen Pflicht!

Der Obmann: Weisiele

Pfarrvikariat Perjen. Guthirtmutter-Fest: Am Samstag, den 30. April und am Sonntag, den 1. Mai ist in Perjen das 40 stündige Gebet. Von Samstag 5 Uhr früh bis Sonntag 8 Uhr abends bleibt das Allerheiligste ausgelegt (in der Nacht Samstag/Sonntag freiw. Anbeter). Samstag $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Predigt, 14 Uhr Kindersegnung mit Sprache, 20 Uhr Predigt; Sonntag $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, 14 Uhr Krankensegnung mit Ansprache, 19.30 Uhr hl. Messe mit Predigt, Te Deum, päpstl. Segen und Einsetzung des Allerheiligsten.

Gemeinbeamt Zams

Weideauftrieb. Bei einzelnen Ziegen- und Schafhaltern herrscht anscheinend die Meinung vor, daß für sie die vorgeschriebenen, forstbehördlich genehmigten Weideörtlichkeiten nicht in Frage kommen. Sie weiden ihre Tiere wahllos auf Gemeinde-, vielfach aber auch auf Privatgrund und fügen dadurch dem tatsächlichen Besitzer nicht unbedeutenden Schaden zu. Um diesen Unfug abzustellen, wird angeordnet: 1. Den Ziegen- und Schafhaltern wird der gemeinsame Weideauftrieb zur Pflicht gemacht. 2. Das Weiden der Ziegen und Schafe außerhalb der bestimmten und bei der Forsttagssatzung 1949 genehmigten Weideörtlichkeiten ist ausnahmslos verboten. Zuwiderhandlungen werden künftighin nach den Bestimmungen des Forstgesetzes bestraft. Um jedoch Härten zu vermeiden, wird den Ziegen- und Schafhaltern, die ihre Tiere im Herbst 1948 für den gemeinsamen Auftrieb nicht anmeldeten, letztmalig Gelegenheit gegeben, diese bis spätestens 5. Mai 1949 nachzumelden. Da die Nachmeldungen dem Forstamt zur Genehmigung gesammelt vorzulegen sind, können spätere Meldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Ruhebänke. In der Erkenntnis, endlich wieder etwas für die Erholungsuchenden und Ruhebedürftigen zu tun, hat der Gemeinderat im Voranschlag 1949 einen kleinen Betrag für die Schaffung von Ruhebänken vorgesehen. Inzwischen ist man darangekommen, die Aufstellungsplätze zu erkunden und man hat auch bereits den Auftrag zur Erstellung der Bänke gegeben. Teils sind solche bereits errichtet, teils ist die Errichtung noch vorgesehen. Hierbei bedarf es jedoch gerade auf Grund der in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen des Hinweises, die Bänke schonend zu behandeln. Man möge bedenken, daß die Errichtung doch nicht wenig Geld kostete. Insbesondere wird an die Schuljugend appelliert, künftighin wieder mehr Vernunft an den Tag zu legen und die kaum geschaffenen Ruheplätze nicht wieder zu zerstören.

Der Bürgermeister: Alfons Wächter e. h.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Bundesstaatl. Aufbaumittelschule in Horn sind bis 1. Juni 1949 an die Direktion dieser Anstalt zu richten. Die Anstalt ist mit einem Internat verbunden und hat den Zweck, befähigte junge Menschen (ab 14 Jahren, auch Spätberufene, Kriegsinvalide u. f. w.), die erst nach Vollendung der Schulpflicht in die Lage kommen, in das Mittelschulstudium einzutreten, in einem besonders eingerichteten fünfjährigen Studiengang eine höhere Allgemeinbildung zu vermitteln und sie zugleich zum Studium an Hochschulen zu befähigen. Als Bildungsanstalt soll sie die geistigen, sittlichen und körperlichen Kräfte der ihr anvertrauten Jugend entwickeln und die jungen Menschen in sozialem, staatsbürgerlichem und unter Wahrung der Gewissensfreiheit in religiösem Sinn erziehen.

Aufgenommen werden nur geistig begabte Schüler, die auch körperlich den erhöhten Anforderungen dieser Schule gewachsen sind. Der Eintritt in die Aufbauschule setzt die erfolgreiche Zurücklegung der obersten Schulstufe der Pflichtschule voraus (8. Kl. der Volksschule oder 4. Kl. Hauptschule). Schüler, die bereits an einer Mittelschule studierten, sind im allgemeinen von der Aufnahme ausgeschlossen, außer in ganz besonders berücksichtigungswerten Fällen, z. B. längere, unverschuldete Unterbrechung des Studiums; Mädchen können nicht aufgenommen werden. Näheres über Anmeldung, Aufnahmeprüfung und Studiengang kann im Stadtgemeindeamt, Zimmer 8, in Erfahrung gebracht werden.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Agrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

1. 5. 49 bis 8. 5. 49

Sonntag, 1. Mai 2. Sonntag nach Ostern - Fest der hl. Apostel Philippus u. Jakobus - Kommunionssonntag der Jugend und der Männer - 6 Uhr Standesmesse f. Agnes Sturm, 7 Uhr Jahresmesse für Julius Mucher, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für d. Verstorbenen d. Familie Spiß, 11 Uhr hl. Messe n. Meinung 20 Uhr Feierliche Maiandacht

Montag, 2. Mai St. Athanasius - 6 Uhr Jahresmesse für Karl Lamprecht, 7.15 Uhr Jahresamt für Paula Schwarz, 8 Uhr Jahresmesse f. Ferdinand Trenkwalder

Dienstag, 3. Mai Fest der Kreuzauffindung - 6 Uhr Jahresmesse f. Ferdinand Nemec, 7.15 Uhr Jahresamt für Berta Rues u. Adalbert Olähle, 8 Uhr hl. Messe nach Meinung

Mittwoch, 4. Mai Schutzfest des hl. Josef - 6 Uhr hl. Amt für Josef Huber und Angehörige (Bruggen), 7.15 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Florian, 8 Uhr Jahresamt für Jaro Dolešchel

Donnerstag, 5. Mai St. Pius V. - 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse für Johanna Koteschewek, 6 Uhr hier hl. Messe für die armen Seelen, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Serafina Tschon, 8 Uhr Jahresamt f. Alois u. Hermann Erhart, 20 Uhr Maiandacht u. hl. Stunde

Freitag, 6. Mai Herz-Jesu-Freitag - Sammlung f. d. Pfarrcaritas - 6 Uhr hl. Amt nach Meinung der Fam. Heinrich Schrott u. Braun, 7 Uhr Segenmesse um den wahren Frieden, 8 Uhr Jahresamt f. Franz Mungenast

Samstag, 7. Mai Priesteramstag - 6 Uhr hl. Messe nach Meinung Schrott, 7.15 Uhr hl. Messe für Dominikus Wanek, 8 Uhr hl. Messe für Alois Gabl, 20 Uhr Maiandacht und Beichtgelegenheit

Sonntag, 8. Mai 3. Sonntag nach Ostern - Kommunionssonntag d. Frauen - 6 Uhr Standesmesse f. Aloisia Ortler, 7 Uhr Jahresmesse f. Eugenie Lettner, 8.30 Uhr Amt f. eine verstorbene Mutter, 9.30 Uhr Gottesdienst der Feuerwehr zu Ehren des hl. Florian mit hl. Messe f. d. Anliegen d. Pfarrfamilie, 11 Uhr hl. Messe n. Mg.

Besonderes:

Täglich ist um 20 Uhr Maiandacht

Montag 20.30 Uhr: Mütterrunde im Gasthof „Straudi“, Thema: „Gesang in der Familie“

Mittwoch: Krankenbeichte

Donnerstag: Krankenkomunion

Ärztlicher Sonntagsdienst Sonntag, den 1. 5. 49

Dr. Fortunat Palla,
Schentenvilla
Landeck, Tel. 542

Wegen
Übersiedlung
komplette
Kücheneinrichtung
billig
zu verkaufen
Landeck,
Jubiläumstraße 12

Inseriert im Gemeindeblatt

Stotmaschine G 600.- zu verkaufen

Landeck, Maisengasse 8

Am Samstag, den 30. April 1949

findet im Gasthof „Sonne“ in Landeck ein

Unterhaltungsabend

unter der Devise

„Tanz in den Mai“

statt. - Beginn: 20 Uhr - Eintritt: 2.50 S.

Um Ihren geschätzten Besuch bittet der
Gastwirt

Karl Graber

Fleißiges, verlässliches Kindermädchen

auch zur Mithilfe im Haushalt, ab sofort gesucht.

Gerberei PROBST - Landeck

Radio Ing. E. LENFELD

Ruf 437

Erster Meisterbetrieb

Reparaturen / Beratung / Verkauf

im Möbelhaus Lenfeld, Landeck, b. Kino

Allen, die unserem lieben kleinen

PUPPI

die letzte Begleitung gaben, herzlichen Dank.

Albert und Elfi Egger

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG**Vorratsschutz Zyklon-Blausäuredurchgasungen**

Fachmännische Beratung und Aus-
führung der altbewährten Firma

J. Philippvorm. **Dr. A. Jencic & Co. Innsbruck**

durch die Bezirksvertretung f. Landeck

Willy Platzer, Landeck-Bruggen 1**Einrichtungsgegenstände**

werden wegen Todesfall am Mittwoch, den
4. Mai 1949 von 11-14 Uhr in Zams Nr. 93/I.

➡ käuflich abgegeben ➡

Meiner Mutter für den

Muttertag

ein Muttertagsherz mit Pralinenfüllung

6 7.50 von der**Conditorei Wiedmann****Landeck****Herbert Mayer**

Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft

Tel. 472 **Zams, Raifsnau** Tel. 472**Saatkartoffel**

mittelspäte Sorte

werden bis **31. Mai 1949** noch abgegeben an
Landwirte und Schrebergartenbesitzer

Landwirte!**Futterartifel aller Art wie:**

Mais

Hafer

Futtergerste

(jezt S 80.- per 100 kg)

Leinkuchenmehl

(Friedensqualität)

Milchmischfutter etc.

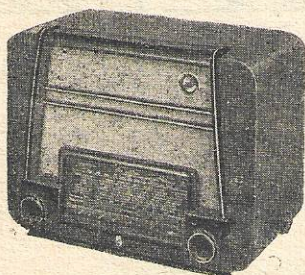
alles bezugscheinfrei erhalten Sie bei
uns stets zu den äußersten Tagespreisen

Huber & Grüner

Lebens- und Futtermittel-Großhandlung

Landeck - Fernruf 390 u. 507**R. Fimberger**

Ruf 513

Der Messeschlager 1949!

Philips
Adagio W

ein Rimlocksuper mit 5 Röhren u. 4 Wellenbereichen

Kassapreis S 1.260

Bei S 360.- Anzahlung, 12 Monatsraten à S 85.50



Junge

Ziege

zu verkaufen

Frau Gabl,

Flieherau

Posten**für Hausmädchen**

wird gesucht

Adresse in der Ver-
waltung d. Blattes

Dem Wunsche und nicht zuletzt den Bedürfnissen weitester Bevölkerungskreise Rechnung tragend - haben wir uns entschlossen, die Verkaufspreise so zu regeln, daß die Ware unter Berücksichtigung der zum Verkauf gelangenden Qualitäten für jeden Interessenten erschwinglich ist.

Wir nennen Ihnen nun einige Preise:

Damenkleider in bester Façon . . . ab	S 167.50
Damenjacken lose in Pastellfarben ab	„ 234.50
Damenschoßen ab	„ 118.50
Kinderkleidchen ab	„ 18.50
Wäsche Bengerqualität, Markenware	
Damen-Garnituren ab	„ 24.80
Damen-Unterkleider ab S 28.— bis	„ 78.—
Herrenhemden Sonntagshemden	
„Das Wiener Gloriette-Hemd“	
in schönen Dessins ab S 48.50 bis	„ 68.50
Polo hemden Bengerqualität, gute	
Paßform, kurzärmelig für Sommer	„ 52.90
Herren-Badehosen beste Qualität . ab	„ 29.—
Damen-Reinwooll-Badeanzüge	
in neuesten Modellen, ca 60 Stück	
zur Wahl in 10 Tagen	
Damen-Ballonseiden-Mäntel	
mit Kapuze la Qualität	„ 249.50
Regenhäute-Pelerinenfaçon	
für Kinder ab	„ 45.—
Meterware:	
Schürzenstoffe ab	„ 9.80
Hemdenstoffe ab	„ 11.20
Kleiderstoffe, doppelbreit . . . ab	„ 39.50
Vorhangstoffe:	
doppelbreit, nur erstkl. Qualität und	
farbenfrohe Muster ab S 39.90 bis	„ 45.80
Damenstrümpfe:	
Nylon S 54.— bis	„ 59.—
Nylon Netzstrümpfe	„ 85.—
Seidenstrümpfe ab	„ 14.50

Es ist wegen Platzmangel nicht möglich, weitere Preise anzuführen. Wir bitten Sie deshalb, sich durch einen persönlichen Besuch zu überzeugen, daß wir sowohl qualitätsmäßig als auch in der Preisanstellung konkurrenzfähig sind.

Schirmreparaturen, auch Neubespannungen, werden promptest und zur vollsten Zufriedenheit innerhalb 10 Tagen ausgeführt. Desgleichen werden **Garten-Schirme** und **Liegestühle** neu bespannt. Verlangen Sie bitte hierzu unser Offert.

Damen- und Kinderhüte (auch Goasbubenhüt) in großer Auswahl.

Besichtigen Sie bitte nicht nur unsere Schaufenster, sondern lassen Sie sich unverbindlich die täglich neu einlangende Ware zeigen. Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zu Diensten.

MODENHAUS
HUBER
LANDECKTEL 321



zeigen den bekannten amerikanischen Film

Mutterherz

Das abwechslungsreiche Schicksal einer Soldatenmutter und ihres verlorenen Sohnes in zwei Weltkriegen, mit Olivia de Havilland, John Lund u. a.

Freitag, den 29. April um 8 Uhr
Samstag, den 30. April um 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 1. Mai um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Ungeduld des Herzens

Nach der bekannten Novelle „Verwirrung der Gefühle“ von Stefan Zweig, mit Lilli Palmer, Albert Lieven, Gladys Cooper u. a.

Dienstag, den 3. Mai um 8 Uhr
Mittwoch, den 4. Mai um 7 u. 9 Uhr

Ab Freitag, den 6. Mai 1949:

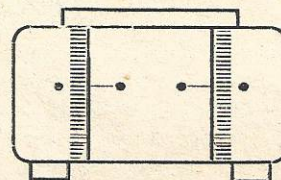
Der mit großer Spannung erwartete neue österr. Großfilm

Der Engel mit der Posaune

mit Paula Wessely, Hedwig Bleibtreu, Paul und Attila Hörbiger, Hans Holt, Gustav Waldau u. a.

VORVERKAUF: Samstag von 11-12 u. ab 4 Uhr, Sonn- und Feiertage von 11-12 und ab 1 Uhr. An Wochentagen außer Samstag jeweils 1 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung

Gut erhaltenes Kostüm preiswert zu verkaufen.
Zams, Hauptstraße 156, Parterre



**Schlafzimmer
Küchen- und
Büromöbel**

zu tief reduzierten Preisen!

MÖBELTISCHLEREI Keckeis BLUDENZ
Wichnerstraße 5

Achtung-Gewerbetreibende!

**Warum
johiel Steuer zahlen?**

Ein Wirtschafts- und Steuerfachmann übernimmt laufend Buchungs- u. Büroarbeiten. Anfertigungen aller Steuererklärungen 1948 sowie die Erstellung Ihrer Steuerbilanz.

Zuschriften an die Verwaltung des Gem.-Blattes

Schwimm - Meister

für Sommersaison 1949 vom TWW gesucht

Bewerbungen mit Gehaltsforderung bis 6. 5. 49 bei Heinz Schmid, Jubiläumstr. 3, einzubringen

Jahreshauptversammlung des TWW

findet am 30. 4. 49 um 20 Uhr im Gasthof „Straudi“ statt. Anschließend Vereinsabend

Mitglieder und Gönner sind herzlichst eingeladen.

Gut rasiert, gut gelaunt!

Gut frisiert verjüngt und verschönt!

Besuchen Sie den Friseursalon
L. Felbermayer, Landeck, Ruf 419

Achtung!

Ausflügler und Spaziergänger, wohin?

Zum Gasthaus Weißen Röhl nach Grins

Für gute Jause und Getränke ist bestens
vorgesorgt.

Es ladet höflichst ein
der Gastwirt **Fleiss**

Milchzentrifugen

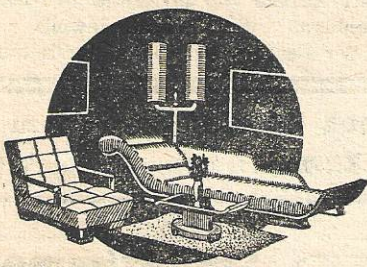
neuzeitlichster Bauweise, mit Stundenleistungen von 65, 110, 140, 175, 220 und 300 l, in beschränktem Umfang lieferbar. Bitte verlangen Sie Angebot und Prospekt unter Angabe der gewünschten Größe.

SPEZIALMASCHINENHAUS

MAGNUS MALIN

Hauptgeschäft **Feldkirch**, Postfach 40

2



Ruf 348

Schlafzimmer

große Auswahl an **Küchen,**

sowie **Polstermöbel**

Ratenzahlungen bis zu 24 Monaten möglich!

Lassen auch Sie Ihr Heim tapezieren!

Tapeten schmücken Ihre Wände und geben Ihrem Heim ein freundliches Gepräge. Plafonds werden ebenfalls tapeziert. ♦ Kommen Sie vertrauensvoll zu mir, und besichtigen Sie die neue Tapetenkollektion, ich berate Sie fachmännisch und mache Ihnen unverbindliche Vorschläge.

Schützen auch Sie Ihre Vorhänge und Möbel mit dem bewährten Sonnenschutz-**Selbstroller**
Auch für Schaufenster werden wieder Sonnenschutzroleaus mit Cellophan geliefert.

Arthur Zangerl

MÖBELHANDLUNG-TAPEZIERERWERKSTÄTTE

LANDECK-BRUGGEN NR. 25